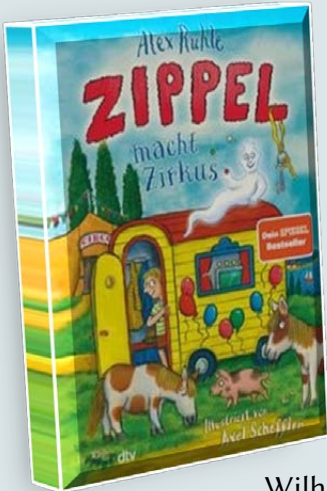


# Mini-Leser von 6-9 (6)

Marie-Claire Klein





**Alex Rühle: Zippel macht Zirkus. III. von Axel Scheffler. dtv 2023 · 144 S. · 16.00 · ab 6 · 978-3-423-76466-7 ★★★★★**

Das kleine lustige Schlossgespenst wohnt bei Paul im Türschloss, denn das tun Schlossgespenster nun einmal: Sie wohnen nicht in burgähnlichen Schlössern, sondern in Tür-Schlössern. Für die beiden Freunde beginnt jeder Tag voller Spaß und Überraschungen. „Zippel macht Zirkus“ ist somit nicht das erste Buch, das sich mit den ungleichen Freunden beschäftigt. In diesem Buch begleitet der junge Leser die Beiden auf ihrem Abenteuer in einem italienischen Zirkus. Gemeinsam mit Frau Wilhelm, der Nachbarin, und dem dort wohnenden Schlossgespenst Quockel, fahren sie mit dem Zug von Deutschland nach Italien – und erleben eine sehr rasante Taxifahrt.

Im Zirkus Giacometti gibt es alles, was das Zirkusherz höherschlagen lässt: einen Clown, einen Feuerschlucker und eine Artistin. Doch leider gibt es auch den bösen Zauberer Burlesconi (!), der alles daran setzt, dass es den Zirkus nicht mehr lange gibt. Zusammen überlegen sich Zippel und Paul einen Plan, wie sie den Zirkus retten können, und machen sich dafür die geisterhaften Eigenschaften Zippels zunutze.

Das Buch eignet sich durch die kurzen Kapitel und die wunderbar große Schrift optimal für Erstleser. Begleitet wird die Geschichte von den leider sehr wenigen, dafür aber kindgerechten Illustrationen von Axel Scheffler. Einzig die Buchstabenverdreher und einige „Eigenworte“ Zippels könnten hier und da für Leseprobleme sorgen. So sind beispielsweise die Erwachsenen immer die „Awachsana“. Das Buch eignet sich aufgrund der sonst einfachen Sprache auch zum Vorlesen für jüngere Kinder.

„Zippel macht Zirkus“ ist ein unterhaltsames und spannendes Kinderbuch, das wichtige Themen wie Freundschaft und Hilfsbereitschaft aufgreift. Das Buch ist perfekt für Kinder, die gerne Geschichten über kleine Gespenster oder Zirkusabenteuer lesen. Es lässt sich auch wunderbar lesen, ohne die anderen beiden Bücher der Reihe zu kennen. MARIE-CLAIRE KLEIN



**Katrin Pokahr: Tschüss, Kindergarten! Ich bin bald ein Schulkind. III. von Jutta Berend. Baumhaus 2024 · 128 S. · 15.00 · ab 5 · 978-3-8339-0869-9 ★★★★★(★)**

Ein Vorlesebuch für Vorschulkinder, deren nächster Lebensabschnitt bald beginnt: Dieses Buch enthält spannende Geschichten, die den Übergang vom Kindergarten bis in die erste Schulzeit hinein begleiten und erleichtern.

Nun ist es so weit: Die Kinder sind die „Großen“ in der Kita Holterdiepolter. Stolz und voller Vorfreude auf die kommende Schulzeit erleben sie noch viele aufregende Momente, bevor sie die Kita endgültig hinter sich lassen. Gemeinsam unternehmen sie einen spannenden Ausflug zur Polizeiwache, bei dem sie viel über die Arbeit der Polizisten erfahren und sogar in einem echten Polizeiauto sitzen dürfen. Außerdem gibt es eine Übernachtungsparty in der Kita.



Dann rückt der große Tag immer näher: der Tag der Einschulung. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Kinder dürfen sich ihre eigene Schultüte aussuchen. Sie packen ihren neuen Ranzen, der gefüllt ist mit Heften, Stiften und kleinen Überraschungen.

Neben den kurzen, liebevoll geschriebenen Geschichten zum Vorlesen, die in kurzen Kapiteln erzählt werden, bietet das Buch im hinteren Teil auch viele zusätzliche Aktivitäten. Kleine Rätsel und Vorschulübungen helfen den Kindern, sich spielerisch auf die Schule vorzubereiten. Es gibt Mal- und Bastelideen, die die Kreativität fördern und gleichzeitig auf den Schulalltag einstimmen und auch dort dann noch Spaß machen. Zudem finden Eltern und Kinder viele Anregungen und Ideen für die eigene Einschulungsfeier.

Die Illustrationen von Jutta Berend sind kindgerecht gestaltet. Ich persönlich hätte mir tatsächlich mehr Bilder gewünscht. Der Text und der erzählerische Aspekt überwiegen zum großen Teil, was beim Vorlesen beim Kind durch die Länge der Kapitel doch die Konzentration herausfordern könnte.

Mit „Ich bin bald ein Schulkind“ von Katrin Pokahr und Jutta Berend erhalten Vorschulkinder und ihre Eltern ein wertvolles Buch, das nicht nur spannende Geschichten bietet, sondern auch praktische Tipps und Anregungen für die Zeit des Übergangs vom Kindergarten in die Schule. Es bereitet die Kinder liebevoll auf ihren neuen Lebensabschnitt vor und macht die Vorfreude auf die Schulzeit und das bald Selbstlesen-Können noch größer. MARIE-CLAIRE KLEIN



**Claudia Edermayer: Die Wasserfrau und die Wolkengeister. Ill. von Riki Jausz. Edition Drachenperle 2024 · 96 S. · 14.00 · ab 6 · 978-3-9503489-5-8**



Der kleine blaue Wasserdrache ist verzweifelt, weil seine Freundin, die Wasserfrau, plötzlich krank ist. Ihr Gesicht ist grün geworden, und sie rührt sich kaum noch, seit sie von dem vergifteten Wasser getrunken hat, in dem weggeworfene Zigarettenstummel von Wanderern schwammen. Obwohl der kleine blaue Wasserdrache um Hilfe bittet, wollen die Wolkengeister ihm nicht helfen. Sie verraten den rettenden Zauber nur Kindern, die den Weg zu ihnen finden.

Das Buch erzählt die Geschichte von Anna und Pepe, die mit ihrer Klasse einen Wanderausflug machen. Während ihres Abenteuers helfen sie einem Kormoran, einem Frosch und einer Forelle. Schließlich machen sie sich auf den Weg zu den Wolkengeistern, um dem kleinen blauen Drachen und der Wasserfrau zu helfen.

Optisch hebt sich das Buch von vielen anderen Kinderbüchern ab. Es ist auf Recyclingpapier gedruckt, wodurch die Seiten nicht rein weiß sind. Die grafische Gestaltung von Riki Jausz ist ein zusätzliches Highlight, das bereits auf dem Titel ins Auge fällt. Die einzelnen Motive sind liebevoll gemalt und gebastelt worden, bevor sie ihren Weg ins gedruckte Buch gefunden haben, die Illustrationen sind sorgfältig und kindgerecht zusammengestellt.

Das Buch transportiert visuell nach außen, was auch den Inhalt ausmacht. Es behandelt das Thema Umweltverschmutzung und wie diese die Tiere krank macht. Es zeigt, wie bereits Kinder ihren Teil zu einer

besseren Umwelt beitragen können. Neben der erzählerischen Handlung mit Anna und Pepe gibt es zusätzliche Erklärungen und Informationen über die im Buch auftretenden Tiere. Der Wasserkreislauf wird kindgerecht erklärt, ebenso, warum Zigaretten in der Natur nichts zu suchen haben. Mit kleinen Handgriffen wie Wasser abdrehen beim Zähneputzen und den Müll beim Wandern wieder mit nach Hause nehmen, kann jeder seinen Teil beitragen.

Das Buch ist Teil der Initiative „Was(s)erzählen“, die 2023 gegründet wurde. Ziel dieser Initiative ist es, Kindern und Erwachsenen mit Geschichten, Liedern und Bildern das Thema Wasser und dessen Schutz näher zu bringen. Im Zuge dessen wurde im Oktober 2023 der erste Band „Die Wasserfrau und die Wolkengeister“ als Theaterstück auf die Bühne gebracht. Das zweite Theaterstück „Was macht ein Wal im Kanal“, soll im Oktober 2024 aufgeführt werden.

Das Buch ist mit viel Liebe zum Detail entstanden, und das merkt der Leser sofort. Wichtige Themen werden kindgerecht aufbereitet und in eine lustige und spannende Geschichte verpackt. MARIE-CLAIRE KLEIN



**Cee Neudert: Die Hüter des magischen Waldes. III. von Philipp Ach. Baumhaus 2024 · 256 S. · 14.00 · ab 8 · 978-3-8339-0861-3 ★★★★★**

Der große Baum des magischen Waldes braucht dringend Hilfe: „DU, der Leser, wurdest auserwählt, zusammen mit dem mutigen Eichhörnchen Jonna, dem weisen Frosch Querk und der klugen Eule Huluu ein aufregendes Abenteuer zu bestreiten. Der große Baum ist krank, und nur die Elementkristalle können ihn heilen. Diese Kristalle sind jedoch im ganzen Land verstreut und müssen erst gefunden werden. Dabei kannst du, der Leser, deinen Weg selbst bestimmen. Wirst du in der Lage sein, alle Kristalle zu finden und den großen Baum zu retten?“

Das Buch basiert auf dem mittlerweile bekannten „Dungeons and Dragons Prinzip“ in kindgerechter Variante. Der Leser darf zunächst einen von drei Tiercharakteren auswählen, denen bestimmte Werte in Stärke, Überzeugungskraft und Geschicklichkeit zugeteilt sind. Im Verlauf der Geschichte können diese Werte durch Würfeln weiter aufgewertet werden. Wenn der Wert über einer bestimmten Vorgabe liegt, ist das Vorhaben erfolgreich, ansonsten leider nicht. Nach diesem Prinzip werden auch einfache Kämpfe ausgetragen. Während des Lesens können verschiedene Handlungswege eingeschlagen werden, wobei an der entsprechenden Stelle im Buch weitergelesen wird. Außerdem können Gegenstände und Nüsse gesammelt werden. Nüsse sind dabei die Währung, die bei der Händlerin gegen neue Gegenstände eingetauscht werden kann.

Was zunächst vielleicht kompliziert klingt, ist in diesem Buch wirklich absolut perfekt umgesetzt und in eine wunderbare Geschichte verpackt. Der Leser wird auf eine spannende und interaktive Reise mitgenommen, die jedes Mal aufs Neue fesselt. Ich kann kurz verraten, dass es mir beim ersten Durchlauf nicht gelungen ist, auch nur annähernd alle Kristalle zu finden. Das Großartige ist jedoch, dass der Leser das Buch immer und immer wieder lesen und spielen kann. Es wird nicht einmal ein Würfel benötigt, da am unteren Rand des Buches zufällige Würfelwerte abgedruckt sind, die durch zufälliges Blättern (würfeln) als Würfel benutzt werden können.

Für mich steht fest, dass es definitiv mehr Bücher in diesem Format geben sollte. Zusätzlich zu der lustigen und spannenden Erzählung gibt es detailreiche Illustrationen sowie eine Karte auf den inneren Umschlagseiten, sodass der optische Aspekt nicht zu kurz kommt. Die farbenfrohen und lebendigen Zeichnungen von Philipp Ach ergänzen die Geschichte perfekt und lassen die magische Welt vor den Augen des Lesers lebendig werden. Zusätzlich gibt es im hinteren Teil des Buches Notizseiten, um sich seine gesammelten Gegenstände, Nüsse und Informationen schriftlich festzuhalten.

„Die Hüter des magischen Waldes – Finde die geheimen Kristalle“ ist ein interaktives Abenteuerbuch, das den Leser immer wieder aufs Neue herausfordert und begeistert. Die Mischung aus spannender Geschichte, liebevollen Illustrationen und dem interaktiven Spielprinzip macht dieses Buch zu einem besonderen Erlebnis, das sowohl Kinder als auch Erwachsene in seinen Bann zieht. MARIE-CLAIRE KLEIN



**Emma Karinsdotter: Der Sommer, in dem ich meine Oma zähmte. III. von Lilli L'Arronge. aus dem Schwedischen von Friederike Buchinger. dtv 2024 · 192 S. · 16.00 · ab 6 (Vorlesen) / 8 · 978-3-423-76449-0 ★★★★★**

Diese Oma stellt alles auf den Kopf! Die siebenjährige Lisbeth lebt mit ihrer Oma in einem gewöhnlichen Haus, in einer gewöhnlichen Straße in einem ebenso gewöhnlichen Ort. Doch so gewöhnlich wie alles nach außen scheint, ist es dann doch nicht. Lisbeths Oma war nicht nur Geheimagentin, nein, sie ist auch Sambakönigin und Weltrekordhalterin. Bei ihr ist immer etwas los. Doch der lustige Sommer wird durch

den baldigen Schulanfang in der ersten Klasse gestört, was umso mehr ein Grund ist, noch mehr Abenteuer zu erleben.

Nun, ich habe lange überlegt, wie ich dieses Buch bewerten soll, denn es ist wirklich durch und durch „anders“. Die Illustrationen wirken wie dem Kopf eines jungen Kindes entsprungen, und ebenso abenteuerlich sind auch die einzelnen Kapitel in einer großen Geschichte. In diesem ganzen Durcheinander zwischen Geleehimbeeren, Lasagne-Eis (zu dem es ein Rezept im Buch gibt) und dem Piratenkater gibt es jedoch eine Handlung, die viel mehr Tragweite hat.

Für Kinder macht dieses große Durcheinander mit Sicherheit sehr viel Spaß. Das Buch ist aus Lisbeths Sicht geschrieben, die als Ich-Erzählerin auftritt, weshalb manches Durcheinander auch Sinn macht, denn mit gerade einmal sieben Jahren hat man doch eine ganz eigene Sicht auf die Welt. Noch einmal schnell Abenteuer erleben, bevor die Schule beginnt. Das Buch eignet sich sowohl als kunterbuntes Vorlesebuch als auch als Buch für Erstleser. Die einzelnen Kapitel sind überschaubar in ihrer Länge, die Schrift wunderbar groß, und zwischendrin finden sich immer wieder herrliche Illustrationen im Stil von „hat eine Siebenjährige genau so selbst gezeichnet“ (an dieser Stelle ein Lob an die Illustratorin!).

Für mich jedoch hat die Handlung zwischen den Zeilen eine ganz andere Tragweite. Lisbeth lebt seit ihrer Geburt bei ihrer Oma, da ihre Eltern sie sozusagen abgegeben haben, um ihre eigene Freiheit zu genießen. Zumindest wird es so im Buch dargestellt, jedoch sollte der Leser nicht vergessen, dass es Lisbeths Sicht ist, die sich von ihren Eltern einfach verlassen fühlt. Während ihre Oma ihren Job aufgegeben und das kleine Mädchen aufgezogen hat, entstand eine ganz eigene Verbindung zwischen diesen beiden. Natürlich möchte Oma ihr das beste Leben überhaupt ermöglichen, und während sie cool wirkt, werden solche Dinge wie

Fahradhelme als völlige Nebensache angesehen, obwohl Lisbeth einen haben wollte. Hier erfahren wir als Leser, dass es nicht die erste Verletzung der Kleinen ist, weshalb sie die Ärztin aufsuchen. Ob der erste Brief der Schule nun wirklich in der Post verloren gegangen ist oder ihre Oma ihn hat verschwinden lassen – denn das hat sie beim zweiten auch versucht –, zeigt eine weitere andere Seite. Ihre Oma möchte nicht, dass sich die Zeiten ändern und Lisbeth einfach ein Stück erwachsen wird. Aus diesem Grund werden völlig falsche Tatsachen über die Schule erzählt und wie schlimm es dort doch sei.

Aus diesem Grund konnte ich mich über die ganzen Seiten kein einziges Mal mit der Oma „Sambakönigin“ anfreunden, allerdings ist das die Sicht eines Erwachsenen auf die Handlung. Ein Kind, das einen Helm anziehen möchte, davon abzuhalten, dies zu tun? Oder ihm dann auch noch Angst vor der Schule zu machen? Wie Lisbeth selbst sagt, gewinnt ihre Oma auch immer nur durch Schummeln. Lisbeth ist jedoch eine so herzliche Hauptfigur, die einen großen Freundeskreis und alles Glück der Welt verdient hat.

Noch immer kann ich die Bewertung nicht genau einordnen, da der Inhalt wohl für Kinder ein riesiges Vergnügen sein wird und trotzdem dieser Beigeschmack zwischen den Zeilen bleibt. Es hat irgendwie etwas von Pippi Langstrumpf mit vertauschten Rollen, bei der die Oma Pippi mit allen verrückten Ideen und ihrer eigenen Welt darstellt und einfach nicht erwachsen sein möchte. Oder sie versucht einfach die coolste Oma für ein kleines Mädchen zu sein. MARIE-CLAIRE KLEIN



**Amelie Benn: Geheim! Agentur für magische Wesen: Löse das Rätsel des Seeungeheuers. III. von Phine Wolff. Baumhaus 2024 · 208 S. · 14.00 · ab 9 · 978-3-8339-0872-9** ★★★★★

„Geheim! Agentur für magische Wesen“ von Amelie Benn ist ein aufregendes Abenteuer, das junge Leser ab 9 Jahren in eine Welt voller Geheimnisse, tollen Wesen und Magie entführt. Die Geschichte beginnt damit, dass die beiden Cousins Pippa und Ben die Sommerferien bei ihrer Tante Esmeralda verbringen sollen, einer Archäologin, die sie kaum kennen, da sie nie Zeit hat. Während sich für Pippa alles als schlimmster Sommer überhaupt anfühlt, noch bevor sie aus dem Auto ausgestiegen ist, scheint es dem Bücherwurm Ben egal zu sein, wo er seine Nase in Bücher steckt. Doch dann kommt alles anders als geplant: Die Agentur für magische Wesen braucht ihre Hilfe. Diese geheime Agentur, für die ihre Tante schon immer gearbeitet hat und über die sie nie reden durfte, steht plötzlich im Mittelpunkt ihres Sommers, oder viel mehr die Wesen, die sie beschützt.

Zu dritt machen sie sich auf den Weg in den tiefsten Dschungel Mexikos, um nach einem Maya-Tempel zu suchen. Dort wurde das magische Wesen Aika entdeckt, das sie nun retten sollen. Doch sie sind nicht die Einzigen auf der Suche nach dem Wesen; eine skrupellose Organisation ist bereits unterwegs, um das Wesen für ihre eigenen finsternen Zwecke auszubeuten.

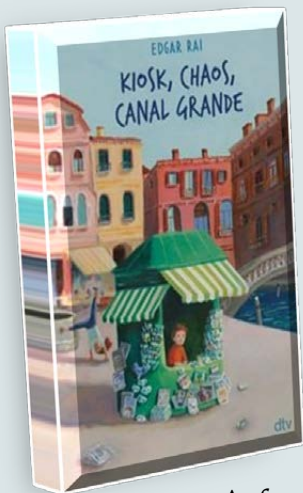
Im klassischen Stil der Geheim!-Reihe beginnt alles mit einem mysteriösen Brief, der auf der Innenseite des Umschlags klebt. Begleitet von 21 Rätseln machen sich die drei Abenteuerer auf die Reise. Im hinteren Teil des Buches gibt es dieses Mal jedoch nicht nur die Lösungen und Tipps zu den Rätseln, sondern auch „Tante Esmeraldas und Bens Notizbüchlein“, das der Leser während der Handlung weiter ergänzen wird. Dort gibt es vieles über die magischen Wesen zu lesen und jeweils eine schöne Illustration pro Wesen.



Die drei Hauptcharaktere sind durchweg sehr sympathische Figuren, und alle magischen Wesen sind wirklich zum Knuddeln. Die Autorin hat sich hierbei viele Gedanken gemacht, um die fantasievolle Welt zum Leben zu erwecken und den Leser in genau diese Welt einzuführen. Gerne hätte ich noch mehr gelesen, und ich fand es schade, als das Buch schon zu Ende war.

Die enthaltenen Rätsel sind von leicht bis schwer durchgemischt, und manche davon sind eine wirkliche Herausforderung. Neben kniffligen Rätseln, die logisches Denken voraussetzen, gibt es auch einfache Weg-Verbindungsrätsel, Symbolrätsel und auch mathematische Aufgaben.

Mir hat das Buch sehr gut gefallen und es macht der Geheim!-Reihe alle Ehre. Ich hoffe, dass es einen zweiten Band mit den drei Abenteurern und der Agentur für magische Wesen geben wird. Ich kann das Buch nicht nur jungen Lesern empfehlen. MARIE-CLAIRE KLEIN



**Edgar Rai: Kiosk, Chaos, Canal Grande. Ill. von Katharina Grossmann-Hensel. dtv 2024 · 176 S. · 14.00 · ab 9 · 978-3-423-76441-4 ★★★★★**

Edgar Rais Kinderroman *Kiosk, Chaos, Canal Grande* entführt junge Leser ab 9 Jahren auf eine spannende Reise nach Venedig. Die Geschichte dreht sich um den Protagonisten Noah, der seine Ferien bei seiner quirligen Oma Violetta verbringt, die einen kleinen Kiosk am Canal Grande betreibt. Ein Kiosk, der so bunt ist wie das Leben und seine Oma Violetta Ferrari selbst, denn sie war einmal Opernsängerin und noch dazu viele Male verheiratet.

Anfangs ist Noah wenig begeistert von der Aussicht auf langweilige Ferien inmitten von alten Steinen, viel stinkendem Wasser und Gondeln. Doch schnell wird er in das bunte Treiben des Viertels hineingezogen. Er lernt die liebenswerten Eigenheiten seiner Oma und der Stammkunden kennen, schließt Freundschaft mit dem geheimnisvollen Mädchen Ombretta und erlebt jede Menge Abenteuer.

Edgar Rai erzählt die Geschichte mit viel Humor und Gespür für die kleinen Freuden des Lebens. Die Charaktere sind liebenswert und vielschichtig, von der quirligen Oma Violetta bis hin zu der mysteriösen Ombretta. Die Beschreibungen Venedigs sind so lebendig, dass man das Gefühl hat, selbst durch die engen Gassen zu schlendern und die salzige Luft auf der Haut zu spüren oder leider auch ins Wasser zu fallen. Der Leser lernt dabei einiges über den Alltag, die Kultur und das Essen in Venedig und dass auch ohne sprachliche Gemeinsamkeiten Freundschaften geschlossen werden können, denn Noah spricht nicht ein Wort Italienisch, außer den paar Worten, die er in den Ferien gerade aufschnappt.

Noah ist ein eher zurückhaltender und ruhiger Charakter. Er ist für sein Alter bereits sehr reif, aber auch nur, weil er die Last seiner Eltern mit sich herumträgt, die es nicht schaffen, auf einer normalen Ebene miteinander zu kommunizieren. Der Versuch, alles von ihrem Sohn fernzuhalten und ihn nun für die Ferien nach Italien zu schicken, während seine Mutter ganz offenbar in Berlin einen neuen Job angefangen hat, macht die ganze Situation für ihn nicht einfacher. Und trotzdem versucht er seinen Eltern das Gefühl zu geben, dass für ihn alles in Ordnung ist.

*Kiosk, Chaos, Canal Grande* ist nicht nur ein spannendes Buch, sondern auch eine Geschichte über Freundschaft, Familie und Emotionen. Es ist ein Buch, das sowohl Kinder als auch Erwachsene begeistern kann. Die wunderschönen, wenn auch nur vereinzelt Illustrationen von Katharina Grossmann-Hensel tragen zusätzlich zum Lesevergnügen bei. *Kiosk, Chaos, Canal Grande* ist ein rundum empfehlenswertes Buch für junge Leser. Es bietet eine unterhaltsame und spannende Geschichte, liebenswerte Charaktere und eine wunderschöne Kulisse. MARIE-CLAIRE KLEIN



**Kristyna Litten: In 80 Hunden um die Welt. Ill. von Kristyna Litten. aus dem Englischen von Anja Weiligmann. dtv 2024 · 72 S. · 18.00 · ab 5 · 978-3-423-76478-0 ★★★★★(★)**

Für alle Hundefans ab 5 Jahren: Dieses wunderschön illustrierte Sachbilderbuch bietet viel Basiswissen über viele beliebte Hunderassen. Es erzählt die Geschichte, wie der Hund zum besten Freund des Menschen wurde, und nimmt die Leser mit auf eine faszinierende Reise durch die Geschichte und um die Welt. Das Buch stellt verschiedene Hunderassen vor, beschreibt ihre Eigenschaften und ihr Aussehen, beleuchtet berühmte Hunde der Geschichte und zeigt, wie Hunde unser Leben bereichern.

Eine ausklappbare Karte zeigt die Herkunft der einzelnen Hunderassen.

Die Autorin und zugleich Illustratorin hat sich nicht nur mit den textlichen Inhalten viel Mühe gegeben, sondern auch wunderschöne, kindgerechte Zeichnungen gezaubert. Jeder Hund ist klar zu erkennen mit all seinen besonderen Eigenschaften wie Fell, Farben und manchmal auch dem frechen Blick. Der Leser merkt sofort, wie viel Zeit und Liebe in jede einzelne Seite geflossen sind.



Auch über die Strukturierung hat sich Litten viele Gedanken gemacht. So beginnt die kunterbunte Reise beim Wolf und erklärt den historischen Verlauf der Domestizierung bis heute. Dabei ist jede Aufschlagseite thematisch miteinander verbunden, was vor allem für die Jüngsten eine klare Struktur bietet. Das Buch eignet sich somit wunderbar zum Vorlesen, Blättern und selbst entdecken. Die Textabschnitte sind dabei bewusst kurz gewählt und die Hunderassen sogar bis 80 durchnummeriert, sodass es auch wirklich bewusst 80 Hunde um die Welt sind und nicht nur ein Wortspiel. In den kurzen Textpassagen wird dabei zur jeweiligen Rasse das Wichtigste vermittelt.

Ein besonderes Highlight sind die ausklappbaren Seiten in der Mitte des Buches. Diese zeigen eine liebevoll gestaltete Karte der Kontinente und veranschaulichen, woher die verschiedenen Hunderassen stammen.

Für kleine Hundefans oder die, die es vielleicht noch werden wollen, ist das Buch eine absolute Empfehlung, als Vorlesebuch etwa abends zusammen die Welt der Hunde zu entdecken und die wunderschönen Illustrationen zu genießen. Schön finde ich dabei auch, dass die Hunde nach ihren Eigenschaften gruppiert sind (ca. 25 Gruppierungen) wie Therapiehunde, Nationalhunde oder Gesellschaftshunde. Damit der Spaß auch nicht zu kurz kommt, gibt es auch Rekordhalter und berühmte Hunde. Einige sind sogar durch aktuelle Social Media Trends bekannt. MARIE-CLAIRE KLEIN





**Michael Peinkofer: Geheim! Holly Holmes: Löse den Fall des roten Dreiecks. III. von Helge Vogt. Baumhaus 2024 · 192 S. · 14.00 · ab 8 · 978-3-8339-0870-5**

☆☆☆(☆)

„Geheim! Holly Holmes: Löse den Fall des roten Dreiecks“ ist ein spannendes Rätel-Abenteuerbuch von Michael Peinkofer, das mit Illustrationen von Helge Vogt und Rätseln von Corinne und Eliane Zangger von escaperoomspiele.com gestaltet ist.

Das Prinzip des Buches ist das gleiche wie in den vorausgegangenen Geheim!-Bänden aus der Reihe. Innerhalb der Geschichte sind Rätsel zu lösen, die sich in verschiedene

Schwierigkeitsgrade gliedern, welche im Buch angegeben sind. Die Lösungen und Tipps befinden sich am Ende des Buches, sodass Leser bei Bedarf darauf zurückgreifen können. Zusätzlich gibt es Seiten für Notizen und eine Karte zur Orientierung, was die Interaktivität des Buches noch erhöht. Neben den Rätseln gibt es noch einen Brief auf der Umschlagseite des Buches, der in die Geschichte vertiefend eingreift und auch selbst Rätsel enthält. Wie auch in den anderen Bänden zeigen die beiden Gründerinnen von escaperoomspiele.com, was sie können.

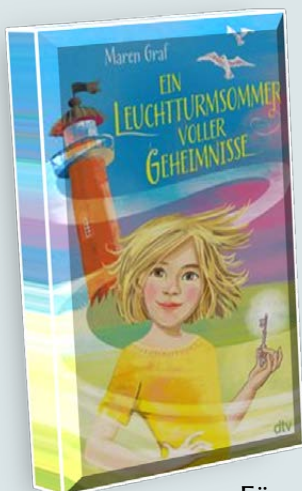
Die Geschichte des Buches ist spannend und ansprechend gestaltet. Das Detektivbüro hat einen neuen Fall zu lösen: eine mysteriöse Einbruchserie in Marville. Doch an den Tatorten scheint nichts so zu sein, wie es sein sollte. Es wurde nichts gestohlen, stattdessen blieben ein rotes Dreieck und weitere Hinweise zurück. Besonders auffällig ist der grüne Schnodder, der überall verteilt ist. Holly Holmes und ihre Freunde Percy und Jenny machen sich also an die Arbeit, um diesen Fall zu lösen und rutschen so immer tiefer in eine verstrickte Geschichte rund um ihren alten „Erzfeind“. Generell bewegt sich die Geschichte jedoch sehr oberflächlich voran und auch das ständige Wiederholen des Wortes „logomagisch“ war mir persönlich zu aufdrängend, um modern-hipp-kindlich im Schreibstil zu erscheinen.

Leider bin ich mit den Figuren nicht wirklich „warm“ geworden. Während Percy und Jenny eine gute Figur machen, war mir Holly eine Spur zu arrogant und bildet sich meiner Meinung nach zu viel auf ihren Nachnamen ein. Die 21 enthaltenen Rätsel waren im Vergleich zu den anderen Büchern der Reihe leichter zu lösen, was jedoch für eine jüngere Zielgruppe durchaus sinnvoll sein kann. Es gibt Wimmelbilder, Punkte verbinden, Elemente zählen oder mein persönliches Best of: ein Rätsel auf der linken Seite, und auf der rechten Seite direkt die sichtbare Lösung im Text. Da hätte in der Satzgestaltung des Buches ein wenig besser aufgepasst werden können, denn so habe ich nicht einmal versucht das Rätsel zu lösen, da ich die Lösung ja direkt gesehen habe.

Was mich ebenfalls gestört hat, waren die Verweise, die zwischendurch im Buch auftauchten und auf die Einzelgeschichte von Holly Holmes, also ihren ersten Fall (Der Jadedrache), verwiesen haben. Da ich dieses Buch nicht gelesen habe, hatte ich das Gefühl, mit einigen Logiken nicht zurechtzukommen. Es bleibt unklar, ob es Magie nur in dieser Stadt gibt oder generell, oder ob nur Kinder sie sehen können.

Trotz allem ist das Buch ein solides Werk für jüngere Leser, die Spaß am Rätseln haben. Im Vergleich zu den anderen Geheim!-Büchern der Reihe wirkt es jedoch in der gesamten Präsentation etwas schwächer.

MARIE-CLAIRE KLEIN



**Maren Graf: Ein Leuchtturmsommer voller Geheimnisse. III. von Annabelle von Sperber. dtv 2024 · 192 S. · 13.00 · ab 8 · 978-3-423-76490-2 ★★★★★**

„Ein Leuchtturmsommer voller Geheimnisse“ von Maren Graf lädt junge Leser ab 8 Jahren zu einem zauberhaften Abenteuer auf eine kleine Hallig mitten in der Nordsee ein. In dieser spannenden Geschichte erlebt der Leser das Abenteuer der 10-jährigen Lucie, einem lebhaften Wirbelwind, die zusammen mit ihrem neuen Freund Jonne ein unvergessliches Abenteuer bestreitet. Gemeinsam tauchen sie in das mysteriöse Geheimnis des Leuchtturms ihrer Oma ein.

Für alle, die ebenso wenig wussten wie ich, was eine Hallig ist: „Die Halligen sind kleine, nicht oder nur durch eine Steinkante geschützte Marschinseln im nordfriesischen Wattenmeer in Schleswig-Holstein sowie an der Nordseeküste Dänemarks.“ [Wikipedia] Diese Hallig wird im Buch so lebhaft und detailliert beschrieben, dass ich trotz nicht vorhandenem Wissen genau wusste, was sich an welcher Stelle befindet, und ein sehr tiefes Gefühl für diese Idylle empfunden habe. Ein Ort, an dem ich gerne einmal Urlaub machen würde, um zu entspannen, trotz der Stürme, die aufziehen können. Eine Insel, die mit Loren befahren wird, ein eigenes Postsystem besitzt und sogar eine Schule für die Kinder hat, die dort wohnen. Ganz zu schweigen von den Freizeitangeboten wie Yoga und Handarbeitsabenden.

Maren Graf entfaltet ihren kindgerechten fesselnden Schreibstil auf ganz wunderbare Weise. Sie erfasst die Schönheit der Hallig, mit ihren stürmischen Winden und der endlosen Weite der Nordsee, und vermag es, den Leser in diese einzigartige Landschaft zu entführen. Die Geschichte ist durchzogen von Spannung und Abenteuer, wobei Humor und Freundschaft ebenfalls bedeutende Rollen spielen. Der Leser steigt direkt in die Geschichte ein, in der Lucie und ihre Eltern kurzzeitig auf die Hallig ziehen, um Oma Friedel zu unterstützen, die die Treppe heruntergefallen ist. Schnell ist Lucie vom Leuchtturm und seiner Magie gefangen und will unbedingt sein Geheimnis lüften, mit dessen Hilfe sie alles in diesem Leuchtturmsommer zum Guten wenden kann.

Die Charaktere sind liebevoll und authentisch gestaltet. Lucie, ein neugieriges und mutiges Mädchen, stürzt sich ohne Zögern in jedes Abenteuer, während Jonne, anfangs etwas zurückhaltend, sich zu ihrem treuen Begleiter entwickelt. Er ist der taktische Denker und ein wirklich schlechter Lügner, auch wenn er an seinen Fähigkeiten arbeitet. Lucies Oma Friedel, eine warmherzige und verständnisvolle Frau mit Vorliebe für Tee, steht ihrer Enkelin zur Seite, auch wenn sie selbst nicht gerade wenig Sorgen hat. Und da sind auch noch Lucies Eltern, und auch wenn ihre Mama möchte, dass Oma Lucie mit aufs Festland zieht, sind beide Elternteile ein liebeswertes Gespann.

Besonders hervorzuheben sind die bezaubernden Illustrationen von Annabelle von Sperber. Sie ergänzen die Atmosphäre der Geschichte und erwecken die Hallig zum Leben. Die Bilder sind im Gegensatz zu anderen Kinderbüchern wirklich zahlreich platziert und fangen somit die jeweilige aktuelle Situation sehr schön ein.

„Ein Leuchtturmsommer voller Geheimnisse“ ist somit nicht nur eine spannende und unterhaltsame Geschichte, sondern auch ein visuell hervorragend gestaltetes Buch. Die harmonische Kombination von Graf's Texten und Sperbers Illustrationen macht es zu einem besonderen Leseerlebnis, das Kinder und Erwachsene begeistern wird. Ideal für gemütliche Lesestunden, entführt es den Leser in eine magische Welt voller Abenteuer und Freundschaft. MARIE-CLAIRE KLEIN



Unsere Altersangaben beziehen auf das Selberlesen. Zum Vorlesen sind manche Bücher schon für Jüngere geeignet.

## Inhaltsverzeichnis

(1) Alex Rühle: Zippel macht Zirkus. dtv 2023 .....	2
(2) Katrin Pokahr: Tschüss, Kindergarten! Ich bin bald ein Schulkind. Baumhaus 2024.....	2
(3) Claudia Edermayer: Die Wasserfrau und die Wolkengeister. Edition Drachenperle 2024 .....	3
(4) Cee Neudert: Die Hüter des magischen Waldes. Baumhaus 2024 .....	4
(5) Emma Karinsdotter: Der Sommer, in dem ich meine Oma zähmte. dtv 2024 .....	5
(6) Amelie Benn: Geheim! Agentur für magische Wesen: Löse das Rätsel des Seeungeheuers. Baumhaus 2024 .....	6
(7) Edgar Rai: Kiosk, Chaos, Canal Grande. dtv 2024 .....	7
(8) Kristyna Litten: In 80 Hunden um die Welt. dtv 2024 .....	8
(9) Michael Peinkofer: Geheim! Holly Holmes: Löse den Fall des roten Dreiecks. Baumhaus 2024 .....	9
(10) Maren Graf: Ein Leuchtturmsommer voller Geheimnisse. dtv 2024 .....	10